

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 3 (1924)

Heft: 2

Artikel: Untersuchungen über den Stand der schweizerischen Schmetterlingskunde 1818-1923

Autor: Vorbrodt, C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-762872>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Federley zitierend „Die Sphragis bezweckt vor allem, bei einer zweiten Kopula ein nochmaliges Eindringen des Penis in die Bursa copulatrix zu verhüten.“ Dies erscheint auch mir nach der Lage der Dinge als das wahrscheinlichste, denn die Vermauerung der Kopulationsöffnung durch die Sphragis ist bei mnemosyne ganz offenkundig. Freilich steht dann hier gerade das von mir sezierte sphragislose frische ♀ mit Spermien im Receptaculum seminis! Auch würde man annehmen, dieses Ziel könnte mit geringerm Aufwand erreicht werden.

Es bleibt also manches dunkel und die Fragen, die uns beschäftigten, seien hier nicht beantwortet, sondern im Gegenteil neu gestellt, nicht an die spekulativen Gemüter, sondern an die auf Beobachtung gerichteten Entomologen.

Errata: S. 1, Z. 8 v. u. lies Peraplast für Paraplast (so an der ersten Stelle) — S. 1, Anm. lies Stricker für Strickler — S. 2, Z. 6 v. u. lies ± 5 für 4 — S. 3, Z. 7 v. o. streiche „ich“.

oo

Untersuchungen über den Stand der schweizerischen Schmetterlingskunde 1818—1923.

C. Vorbrodt.

(Fortsetzung statt Schluß.)

Von den Geometridae

waren schon früher bekannt, aber zu anderen Arten gezogen oder übergangen worden:

- ** *Acidalia litigiosaria* B.
- ** „ *filicata* Hb.
- ** „ *politata* Hb.
- „ *degeneraria* Hb.
- „ *deversaria* H. S.
- Codonia quercimontaria* Bastelb.
- ** „ *subpunctaria* Z.
- Ortholitha octodurensis* Favre
- Larentia laetaria* Lah.
- „ *austriacaria* H. S.
- „ *chrystii* Prout
- „ *achromaria* Lah.
- „ *subhastata* Nolk.
- Asthena anseraria* H. S.
- Tephroclystia schiefereri* Boh.
- „ *pernotata* Püngeler
- „ *subfulvata* Hw.
- ** „ *orphanata* Boh.
- ** „ *mayeri* Mn.
- Ennomos fuscantaria* Hw.
- Boarmia bastelbergeri* Hirschke
- „ *bistortata* Göze
- Gnophos intermediaria* Wehrli
- „ *vallesiaria* Wehrli
- „ *serotinoides* Wehrli
- Psodos chalybaeus* Zerny

sind neu beobachtet:

- Nemoria pulmentaria* Gn.
- ** *Acidalia filacearia* H. S.
- ** „ *vesubiata* Mill.
- „ *incarnaria* H. S.
- „ *valesiaria* Püng.
- „ *nitidata* H. S.
- * „ *corrivalaria* Kr.
- * „ *emutaria* Hb.
- * *Codonia albiobellaria* Hb.
- ** *Rhodostrophia sicanaria* Z.
- * *Ochodontia adustaria* F.
- Sterrha sacraria* L.
- * *Ortholitha peribolata* Hb.
- Mesotype virgata* Rott.
- ** *Lithostege farinata* Huf.
- * „ *griseata* Schiff.
- Lobophora appensata* Ev.
- Larentia varonaria* Roug.
- „ *puengeleri* Stertz
- ** „ *multistrigaria* Hw.
- ** „ *contestata* Roug.
- * „ *pupillata* Schalén
- Chloroclystis chloerata* Mab.
- Tephroclystia carpophagata* Rb.
- „ *dissertata* Püng.
- „ *inturbata* Hb.
- „ *thalictrata* Püng.
- ** „ *denticulata* Tr.
- „ *breviculata* Don.
- „ *gueneata* Mab.

Tephroclystia dodonaeata Gn.
 „ *abbreviata* Sthp.
Phibalapteryx aquata Hb.
 „ *calligraphata* H. S.
 **Crocallis tusciaria* Bkh.
Hypoplectis adpersaria Hb.
Hemerophila abruptaria Sebaldt

**Boarmia umbraria* Hb.
Tephronia sepiaria Huf.
Psodos wehrlii Vorbr.
 „ *bentelii* Rätzer
 **Selidosema taeniolaria* Hb.
 **Eubolia murinaria* F. M.
Thamnonoma contaminaria Hb.

Von diesen 44 neuen Arten betrachte ich als Gäste (*) 12, als in der Bestimmung oder Angabe der Fundorte fraglich (**) 7.

Der wirkliche Zuwachs an Spannern beträgt 25 Arten. Besonders ausgiebige Vermehrung erfuhren die Tephroclystien.¹

Es muß noch nachgeholt werden, daß in der vorstehenden Aufstellung vier Arten überhaupt nicht berücksichtigt wurden, weil hier ganz offensichtliche Irrtümer vorliegen. Es sind das:

Lygris pyropata Hb., welche Rougemont bei Yverdon beobachtet zu haben glaubte.

Larentia cupressata H. G., die Riggenbach-Stehelin auf der Bechburg einmal gefangen haben will.

Larentia bulgariata Mill., die in Locarno gefangen sein soll.

Tephroclystia conterminata Z., von Frey bei Zürich erwähnt.

Bei den neu aufgefundenen Arctiidae handelt es sich um

früher bekannt, aber mit anderen verwechselt:

Sarrothripus degenerana Hb.
Hylophila fiorii Const.
Lithosia pallifrons Zeller

Neufunde:

Roeselia albula Schiff.
Celama chlamydulalis Hb.
Diaphora luctuosa H. G.

Von diesen ist wohl *Diaphora luctuosa* H. G. als Fremdling anzusprechen. Ueberhaupt unglaublich erscheint die Angabe des Vorkommens von *Euprepia pudica* Esp. im Tessin. Ghidini, der das Tier bei Lugano erbeutet haben will, gibt dafür eine ganz unrichtige Flugzeit an.

Zygaenidae. Die neu gefundenen Arten sind

mit anderen verwechselt:

Ino micans Frr.
 „ *geryon* Hb.

neu gefunden:

**Aglaope infausta* L. } wieder ver-
 **Zygaena erythrus* Hb. } schwund.
 * „ *oxytropis* Bdv. } Gäste
 „ *hilaris* O., erreicht gerade
 noch das Grenzgebiet bei Genf.

Eine transalpina Esp.-Form wurde mit *Zygaena angelicae* O. verwechselt.

Die größten Aenderungen treten ein bei den Psychidae. Es sind 36 neue Arten entdeckt worden.²

Davon waren schon früher bekannt, aber mit andern verwechselt oder übergangen worden:

Apterona crenulella Brd.
Epichnopteryx ardua Mann
 „ *pontbrillantella* Brd.
Fumea crassiorella Brd.

sind wirkliche Neufunde:

***Oreopsyche vesubiella* Mill.
 „ *tabanivicinella* Brd.
 „ *helvetica* Tr.
Scioptera mediterranea Ld.
 „ *vorbrodtella* Wehrli

¹ Frey hat „das so schwierige Geometren-Genus *Eupithecia* als wohl den schwächsten Teil seines Buches“ bezeichnet (l. c. S. 241).

² Frey hatte wohl recht zu sagen „die Zahl der im schweizerischen Faunengebiet bisher aufgefundenen Psychiden erscheint auffallend gering. Leider ist diese Gruppe von den Sammlern bis zur Zeit sehr vernachlässigt geblieben und (in notgedrungener Vorsicht) habe ich mich auf ein Minimum beschränken müssen“ (l. c. S. 90).

Wirkliche Neufunde:

Psyche viciella Schiff.
Sterrhopteryx standfußi H. S.
***Phalacropteryx graslinella* Brd.
Rebelia plumella H. S.
" *sapho* Mill.
" *surientella* Brd.
" *nudella* O.
Psychidea pectinella F.
Fumea comitella Brd.
" *subflavella* Mill.

Fumea salicolella Brd.
Luffia lapidella Göze
" *ferchaultella* Stph.
Bankesia staintoni Wlsghm.
Solenobia pineti Z.
" *manni* Z.
" *clathrella* F. R.
" *lichenella* L.
" *wockeii* Hein.
" *wehrlii* M.-R.

Von den Aegeriidae sind als neu zu nennen:

***Synanthedon rufibasalis* Bartel
Dypsosphecia uroceriformis Tr.
***Chamaesphecia stelidiformis* Frr.

Chamaesphecia triannuliformis Frr.
" *affinis* Stdg.

davon sind zwei Arten als unsichere Vorkommnisse zu betrachten.

(Schluß folgt.)

oo

Zwei weniger bekannte Orinocaraben.

Von Dr. Paul Born, Herzogenbuchsee.

Carabus concolor hortensoides Sok.

In den „Entomolog. Blättern“, Jahrg. 6 1910, beschrieb Sokolár seinen *Orinocarabus concolor hortensoides* vom Stilfserjoch, den er als Uebergang von der *silvestris*-Gruppe zu *hortensis* auffaßte.

Ich kann mich dieser Ansicht nicht recht anschließen. Allerdings besitzt *hortensoides* einige Merkmale mit *hortensis* gemein, ganz besonders die ihn so deutlich auszeichnende hintere Umrandung des Halsschildes, auch die etwas weniger an der Spitze ausgeschweiften Flügeldecken, aber ich halte dies als bloße Konvergenzerscheinung.

Genaues Studium meines reichen Materiales der Orinocaraben aus den östlichen Alpen lassen mir den *hortensoides* nicht anders erscheinen als ein weiteres Glied der durch das ganze Alpengebiet sich hinziehenden langen Kette der *concolor*-Formen, das allerdings eine größere Verbreitung besitzt, als bisher angenommen wurde.

Die von Sokolár beschriebenen Tiere stammten vom Stilfserjoch, aus welcher Gegend ich sie auch aus verschiedenen Lokalitäten besitze, bis nach Trafoi hinunter. Seither wurde der Käfer in Menge auf dem Umbrail gesammelt, von wo ich eine bedeutende Anzahl dieses ziemlich variablen Käfers in meiner Sammlung habe.

Südwärts, aus dem obern Veltlin, erhielt ich von Dr. Ronchetti einige *concolor*, namentlich aus dem Val Grosina, die ebenfalls noch deutliche *hortensoides* sind.

An der Bernina geht *hortensoides* in *nivosus* Heer über. Die meisten Exemplare des Bernina-Gebietes sind *nivosus*, doch gibt es darunter stellenweise Uebergänge zu *hortensoides* und sogar ausgeprägte Stücke dieser letzteren Form, namentlich auf der Alp Grüm, am Südabhange des Berninapasses.

Weiter durch das Veltlin abwärts sind auch noch die *concolor* der Südseite des Murtopasses ausgesprochene *hortensoides*.

Dagegen sind alle meine andern Oberengadiner, Bergeller und andern Graubündner *concolor*, aus sehr zahlreichen Lokalitäten, *nivosus*.

Nun erhielt ich im Laufe des vergangenen Sommers von Herrn Bänninger in Gießen, dem ich überhaupt viel interessantes alpines Material verdanke, einen sehr schön und deutlich ausgeprägten *hortensoides* aus dem Val Tuoi im Unterengadin, also ganz gegen die Vorarlberger Alpen hin.